

LEHRPLAN SCHWERPUNKTSETZUNG SPORT+

Bildungs- und Lehraufgabe (5. bis 8. Klasse):

Der Unterrichtsgegenstand „Schwerpunktsetzung Sport+“ hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern bewegungs- und sportbezogene Kompetenzen zu vermitteln. Darüber hinaus sollen sie zu einem kritisch-konstruktiven und verantwortungsbewussten Verständnis von Bewegung, Spiel und Sport befähigt werden.

Im Vordergrund stehen unter Berücksichtigung von Vorwissen, motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Könnensstand), Neigung und Interessen

- die zielorientierte Weiterentwicklung der motorischen Grundlagen und sportlichen Fertigkeiten sowohl durch aktives Bewegen als auch durch Aneignung der kognitiven Grundlagen
- der Aufbau einer in Hinblick auf Bewegung und Sport positiven Grundeinstellung durch reflexive Auseinandersetzung mit ausgewählten bewegungsbezogenen Handlungsanforderungen.
- die optimale Vorbereitung für die praktische Aufnahmeprüfung für Sportwissenschaften und Lehramt Bewegung und Sport an Universitäten und Hochschulen als langfristiges Ziel mit Abschluss der Matura
- die Verknüpfung von Sportpraxis und Sporttheorie im Unterrichtsgegenstand für besseres Verständnis
- Vorbereitendes wissenschaftliches Arbeiten mit Fachartikeln und Recherchen im Bereich Sportwissenschaften
- Sportkunde als (verbindlicher) Wahlpflichtgegenstand für die mündliche Reifeprüfung AHS

Inbesondere ist bei der Gestaltung des Unterrichts darauf abzuzielen, dass Schülerinnen und Schüler

- lernen, ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten realistisch einzuschätzen und erfahren, wie sie diese verbessern können**
- die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden erkennen können**
- Freude an Bewegung, Spiel und Sport erfahren**

Die Schülerinnen und Schüler erwerben daher in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen der Bewegungs- und Sportkultur ein handlungsleitendes Wissen in grundlegender und exemplarisch vertiefter Form und lernen komplexe Zusammenhänge verstehen. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sporttheoretische Kenntnisse auf neue Situationen zu übertragen sowie diese in sportpraktischen Handlungsfeldern anzuwenden. Schließlich geht es darum, Erscheinungsformen, Vorgänge sowie positive und negative Auswirkungen sportlichen Handelns bezogen sowohl auf das Individuum als auch auf die Gesellschaft zu erkennen, einzuordnen und bewerten zu können.

Die kompetenz- und themenorientierten Lernprozesse sind so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse (Wissen), Fähigkeiten und Fertigkeiten (Können) sowie Einstellungen (Wollen)

einbringen können und diese wiederum durch das unterrichtliche Handeln selbst entsprechend entwickelt werden.

Die Verknüpfung zwischen Wissen und Können findet in einem 2-wöchigen Rhythmus statt, mit abwechselnden Doppereinheiten Sporttheorie und Sportpraxis. Jedes Semester beinhaltet einen sportlichen Schwerpunkt (Können) mit entsprechender Theorie (Wissen) in Sportkunde.

Der themenorientierte Lehrplan für den Unterrichtsgegenstand Sportkunde ist in Form eines mehrstufigen Schemas gegliedert, dessen Kompetenzbereiche (Bewegung und sportliche Techniken, Optimierung sportlicher Leistung, Themen und Wertfragen des Sports, Gesellschaftliche Dimensionen des Sports) in die Schwerpunkte des neuen Lehrplans „Schwerpunktsetzung Sport+“ eingegliedert werden:

Überblick 5. bis 8. Klasse

5. Klasse

- 1. und 2. Semester
 - Neue Sportarten kennenlernen (Tennis, Orientierungslauf, Klettern, Sport und Kognition, Ultimate Frisbee, Discgolf, Soccergolf, Wintersport und Sommersport, Trendsport und Funsport, Linz Marathon,...)
 - Theorieverknüpfungen in Sportkunde zu den ausgewählten Sportarten

6. Klasse:

- 1. Semester
 - Allgemeine Sporttheorie
 - Schwimmen (Praxis)
- 2. Semester
 - Allgemeine Sporttheorie
 - Leichtathletik (Praxis)

7. Klasse:

- 1. Semester
 - Spezielle Sporttheorie
 - Boden- und Gerätturnen (Praxis)
- 2. Semester
 - Spezielle Sporttheorie
 - Ballsport (Praxis)

8. Klasse:

- 1. Semester
 - Sporttheorie (ausgewählte Kapitel)
 - Ballsport (Praxis)
- 2. Semester
 - Ballsport / Trendsport (Praxis)

Eine optimale Verknüpfung zwischen den festgelegten Sportpraxis-Inhalten und Sporttheorie (Sportkunde), sowie die Vorbereitung für die Eignungsprüfung an der Universität für Bewegung und Sport stehen im Vordergrund.

Beitrag zu den Bildungsbereichen der Schule (5. bis 8. Klasse):

Der Unterrichtsgegenstand „Schwerpunktsetzung Sport+“ trägt mit seiner Ausrichtung auf kompetenzorientiertes Lernen sowie aufgrund der thematisch-inhaltlichen Vielfalt (Lehrstoff) wesentlich zu übergeordneten Bildungsbereichen bei.

- Sprache und Kommunikation:

Beobachtung, Beschreibung und Bewertung von Bewegung; Besonderheiten der Sportsprache (schriftlich, mündlich) als Mittel der Verständigung in Bewegung, Spiel und Sport; verbale und nonverbale Kommunikation; Medienkompetenz; Meinungsbildung; Argumentation und Diskussion ua.

- Mensch und Gesellschaft:

Durch gezielte Strukturierung und Intervention im Unterricht können Prozesse zur Kooperation und Teamfähigkeit in Gang gesetzt, sozial oder motorisch Benachteiligte integriert, das Selbstwertgefühl Einzelner gehoben sowie Schülerinnen und Schüler an Grenzsituationen herangeführt werden. Der Unterrichtsgegenstand trägt dazu bei, Problemlösungsverhalten und Konfliktlösungsstrategien vor allem im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Problemen (zB Zusammenleben, Vorurteile/Stereotypen, Gewalt, Alkohol, Drogen) zu vermitteln. Des Weiteren können Erlebens- und Erfahrungsräume geschaffen werden, in denen Schülerinnen und Schüler ihre – oftmals auch durch Geschlechterstereotypen – eingeschränkten Handlungsspielräume und Selbstkonzepte erweitern können.

- Natur und Technik:

Unterschiedlichste Körper- und Bewegungserfahrungen machen die Grundlagen von biologischen und physikalischen Bedingungen auch in verschiedenen Elementen (Wasser, Luft) deutlich. Bewegung und Sport in der Natur zeigt Zusammenhänge zwischen Ökologie und Sport auf. Der Nutzen neuer Medien und neuer Technologien kann ua. am Beispiel der Darstellung von Bewegungsabläufen vermittelt werden.

- Gesundheit und Bewegung:

Der Unterrichtsgegenstand hat eine tragende Rolle bei der Gestaltung der Schule als gesundheits- und bewegungsfördernder Lebensraum. Es wird das Zusammenwirken von Lernleistung und Bewegung sowie von Bewegung und Ernährung mit dem Ergebnis eines psycho-physischen Wohlbefindens aufgezeigt.

- Kreativität und Gestaltung:

Sport, Kunst und Kultur; Bewegung als Mittel der Darstellung und Gestaltung; Funktionalität und Design; Sportveranstaltungen und Medien ua.

Didaktische Grundsätze (5. bis 8. Klasse):

Der Lehrplan für die „Schwerpunktsetzung Sport+“ legt die zentralen fachlichen Kompetenzen des Gegenstandes vor allem im Hinblick auf deren Überprüfbarkeit fest. **Darüber hinaus gegebene Freiräume sind aber zur Vertiefung und Erweiterung auch in fächerübergreifender Form und zu einer schulbezogenen Schwerpunktsetzung zu nutzen.**

Lehren und Lernen bilden wechselseitig aufeinander bezogene Prozesse, für deren Gelingen didaktische Grundsätze und geeignete unterrichtsmethodische Maßnahmen die Voraussetzung bilden:

- Handlungs- und problemorientiertes Lernen:

Das Erschließen und Reflektieren solcher Situationen soll die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, die eigenen Erlebnisse und Erfahrungen zu prüfen, zu relativieren und neu zu ordnen. Dazu gehören ein selbsttätiges und zumindest phasenweise auch ein mit- und selbstbestimmtes Handeln im Unterricht.

- Wissenschaftsorientierung:

Das Prinzip der Wissenschaftsorientierung und Wissenschaftspropädeutik gilt für Sportkunde in gleicher Weise wie für alle anderen Fächer. Das bedeutet auf inhaltlicher Ebene, dass der Lehrstoff weitgehend dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis zu entsprechen hat. Weiter gehört dazu die Fähigkeit, einfache (vor-) wissenschaftliche Methoden zu kennen und anwenden zu können. Um einer unkritischen Wissenschaftsgläubigkeit entgegenzuwirken, sind (sport-)wissenschaftliche Erkenntnisse und Verfahren schließlich so zu vermitteln, dass auch die Überholbarkeit und Widersprüchlichkeit von Theorien und die Grenzen einzelwissenschaftlicher Untersuchungen deutlich gemacht werden.

- Fachlicher und fächerübergreifender Unterricht:

Neben der Vernetzung zwischen den Kompetenzen innerhalb der Unterrichtsgegenstände Sportkunde und Bewegung und Sport sollen Formen des fächerverbindenden und -übergreifenden Lernens nach Möglichkeit angewendet werden.

- Theorie-Praxis-Verbindung:

Bei Themenfeldern, wo inhaltlich eine Verknüpfung zwischen sportpraktischem und sporttheoretischem Lernen möglich ist, ist dies unbedingt anzustreben. Dabei werden Fragen aus erlebter Praxis in Sportkunde aufgegriffen und behandelt, wie umgekehrt erarbeitetes Theoriewissen in der Sportpraxis der Schülerinnen und Schüler zur Anwendung kommt.

- Sportkunde Reifeprüfung

Die mündliche Reifeprüfung in Sportkunde abzulegen ist ein Ziel der „Schwerpunktsetzung Sport+“.

<p>Die Sicherung des Unterrichtsertrags (Lernstand/Lernfortschritt), Nachhaltigkeit des lebensbegleitenden Sporttreibens sowie die besonderen Rahmenbedingungen der Schulen sollen Berücksichtigung finden.</p>
--

Unterrichtsmethodische Hinweise (5. bis 8. Klasse):

Die Wahl der Unterrichtsmethoden hat jeweils mit den didaktischen Anforderungen und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (Individualisierung und Differenzierung) im Einklang zu stehen.

Schülerorientierte und offene Sozialformen sollen nach Möglichkeit eingesetzt werden, um dem individuellen und gemeinsamen Lernen Platz zu geben.

Grundvoraussetzungen für das systematische Arbeiten werden durch die Formulierung eindeutiger Fragestellungen, das Ordnen von Informationen, die zielgerichtete Auswahl und Planung von Arbeitsaufgaben sowie die sinnvolle Gliederung von Arbeitsprozessen gelegt.

Der Einsatz von geeigneten Medien und Unterrichtsmaterialien trägt zur Veranschaulichung und zum besseren Verstehen der Lerninhalte bei.

Durch den Besuch von Institutionen des Sports (zB sportmedizinischen Untersuchungszentren, Leistungszentren, sportwissenschaftlichen Instituten, Zeitungsredaktionen, Sportveranstaltungen, Sportanlagen) im Zuge von schulischen Veranstaltungen werden sportkundliche Inhalte in einem größeren Zusammenhang erfasst.

Sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Verfahren sind stets so zu vermitteln, dass einer unkritischen Wissenschaftsgläubigkeit entgegen gewirkt wird. Dabei soll auch die mögliche Widersprüchlichkeit sportwissenschaftlicher Theorien die Grenzen einzelwissenschaftlicher Untersuchungen deutlich machen.

5. Klasse

1. und 2. Semester

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fähigkeiten

- ihre individuellen konditionellen Fähigkeiten zielorientiert entwickeln

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- die technischen und taktischen Anforderungen eines Trendsports erfüllen

Lehrstoff

Bereich Fachkompetenz motorische Fähigkeiten

Trendsportarten: zB Ultimate Frisbee; Baseball; Flag-Football; Beach-Volleyball; Floorball; Spiele aus anderen Kulturen; Ausdauerleistungsfähigkeit weiterentwickeln.

Bereich Fachkompetenz motorische Fertigkeiten

Übungen zur Technikverbesserung auf gleitenden Sportgeräten; eigene Gestaltungsideen und Spielformen (zB Alpinski, Snowboard oder Eislaufschuhe; Langlaufen ua.).

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

Außerschulische Bewegungs- und Sportangebote; Fitnessstrend- und Lifetimesport; Bewertung hinsichtlich des eigenen Lebensstils.

6. Klasse

3. Semester – Kompetenzmodul 3

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- sich sicher in unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser bewegen

Lehrstoff:

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Ziel: Formschwimmen und Demonstration der Technik „Kraulschwimmen“ und „Brustschwimmen“
- Ziel: Zeitschwimmen (Limit orientiert sich an den Eignungskriterien für Sport Lehramt und Sportwissenschaften)

6. Klasse

4. Semester – Kompetenzmodul 4

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- die Limits und Kriterien für einen Leichtathletik-Vierkampf erfüllen

Lehrstoff

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Laufen (Sprint und Ausdauerlauf): Lauf ABC; Starttechniken; Kernbewegungen
- Kugelstoßen: Bewegungsmerkmale von Werfen und Stoßen; Kräftigungsübungen
- Hochsprung: Kernbewegung und Technikerklärung in Theorie und Praxis
- Weitsprung: Kernbewegung, Absprungrhythmus und Übungen zur Verbesserung der Sprungkraft und Technikverbesserung
- Ziel: Limits orientieren sich an den Empfehlungen des Lehrplans Bewegung und Sport Oberstufe sowie den Eignungskriterien für Sport Lehramt und Sportwissenschaften
- einen leichtathletischen Vierkampf (Sprint, Weitsprung, Werfen/Stoßen, Hochsprung) ausüben

7. Klasse

5. Semester – Kompetenzmodul 5

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Boden- und Geräteturnen: Übungen und Übungsverbindungen aus dem Turn10-Programm turnen und beurteilen

Lehrstoff:

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Boden- und Gerätturnen: Übungen und Übungsverbindungen aus dem Turn10-Programm; Bewertungskriterien
- Ziel: Elemente und Übungsverbindungen turnen können; Orientierung an den Eignungskriterien für Sport Lehramt und Sportwissenschaften, sowie am Lehrplan Bewegung und Sport

7. Klasse

6. Semester – Kompetenzmodul 6

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Großes Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball oder Fußball): Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegen mit dem Ball ua.); Angriffs- und Verteidigungstaktik; Regeln erklären und einhalten
- Techniken der einzelnen Kernbewegungen erklären und ausführen

Lehrstoff:

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Großes Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball oder Fußball): Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegen mit dem Ball ua.); Angriffs- und Verteidigungstaktik; Regeln erklären und einhalten;
- Techniken der einzelnen Kernbewegungen erklären und ausführen
- Ziel: Qualität der Bewegungsausführungen orientiert sich an den Kriterien für die Eignungsprüfung Sport Lehramt und Sportwissenschaften; und am Lehrplan Bewegung und Sport

8. Klasse

Kompetenzmodul 7

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können im

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Trendsportarten ausführen: zB Ultimate Frisbee; Baseball; Flag-Football; Beach-Volleyball; Floorball; Spiele aus anderen Kulturen.
- Großes Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball oder Fußball): Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegen mit dem Ball ua.); Angriffs- und Verteidigungstaktik; Regeln erklären und einhalten;

Lehrstoff:

Bereich Fachkompetenz – motorische Fertigkeiten

- Trendsportarten: zB Ultimate Frisbee; Baseball; Flag-Football; Beach-Volleyball; Floorball; Spiele aus anderen Kulturen.
- Großes Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball oder Fußball): Übungen zur regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten (Zuspiel, Ballannahme, Fortbewegen mit dem Ball ua.); Angriffs- und Verteidigungstaktik; Regeln erklären und einhalten;
- Techniken der einzelnen Kernbewegungen erklären und ausführen
- Ziel: Qualität der Bewegungsausführungen orientiert sich an den Kriterien für die Eignungsprüfung Sport Lehramt und Sportwissenschaften; und am Lehrplan Bewegung und Sport

Grundsätzlich gilt der neue Lehrplan des Ministeriums „Sportkunde 2017. Er ist unter Berücksichtigung einer optimalen Verknüpfung von Theorie und Praxis von der 5. bis zur 8. Klasse einzubinden!

**Überblick von www.bewegung.ac.at (<http://www.bewegung.ac.at/index.php?id=173&fsize=0#c654> ,
Zugriff 2018-10-01)**

**Sportkunde in Realgymnasien unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung -
Oberstufe (BGBl. II Nr. 219/2016):**

Inkrafttreten des Lehrplans mit 01. September 2017. Das Ziel des Unterrichts im Gegenstand Sportkunde ist das vertiefte und kritische Verständnis der kulturellen Phänomene Bewegung, Spiel und Sport. Die Schülerinnen und Schüler sollen sportwissenschaftliche Kenntnisse in grundlegender und exemplarisch vertiefter Form erwerben, für die aktive und passive Teilnahme an Bewegung, Spiel und Sport sowie für Planung und Durchführung für sich und andere spezielle Kenntnisse erwerben, die zeitgemäße und zugleich zeitgebundene Bedeutung von Bewegung und Sport und deren vielfältige gesellschaftliche Funktionen und Abhängigkeiten erkennen, die Grundlagen zum Berufsfeld Bewegung - Sport - Gesundheit - Freizeit erwerben und Möglichkeiten von Berufskarrieren kennen lernen sowie verantwortungsbewusste, problembewusste und vielseitige Handlungsfähigkeit in Bewegung und Sport erwerben.

Mit der Verordnung der Bundesministerin für Bildung vom 09. August 2016 (BGBl. II Nr. 219/2016) tritt der neue semestrierte und kompetenzorientierte Lehrplan für Sportkunde in den Realgymnasien unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung für die Oberstufe hinsichtlich der 5. Klassen und 6. Klassen mit 1. September 2017 aufsteigend in Kraft, sofern die Schule in die Regelungen zur Neuen Oberstufe eingestiegen ist.

http://www.bewegung.ac.at/fileadmin/user_upload/Sportkunde_AHS_Lehrplan_BGBl_II_219_2016.pdf
(Zugriff: 2018-10-1)